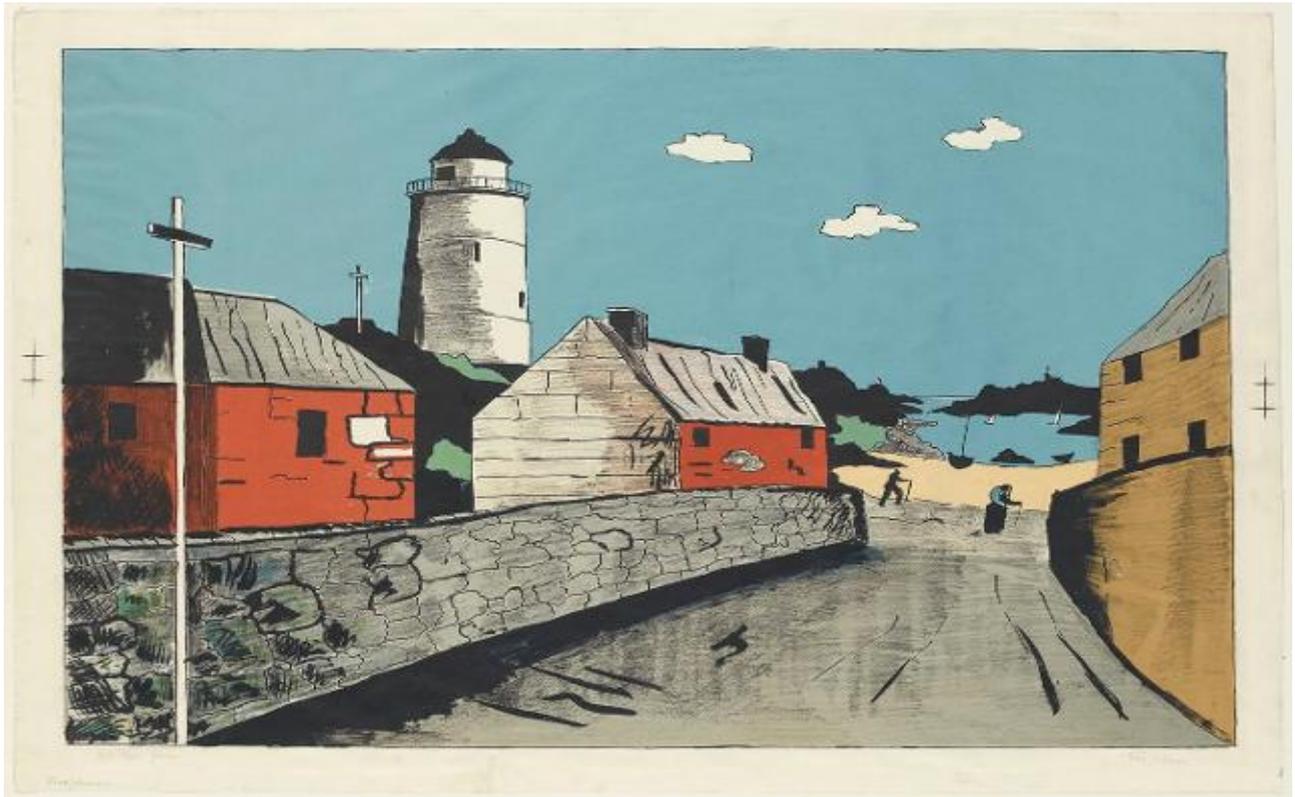


Häuser am Hafen mit Leuchtturm



Worum es geht

Die stille, fast naive Ansicht eines britischen Küstenorts ist charakteristisch für Fred Uhlmans Werke, die nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden sind. Nachdem er im Dezember 1940 das Internierungslager auf der Isle of Man verlassen konnte (vgl. Inv. Nr. C 1950/251-288), fasste er nach und nach wieder Fuß und feierte nach 1945 in England Erfolge als Maler, Ausstellung folgte auf Ausstellung, einzeln oder mit anderen zusammen. Anlässlich der Krönung von Elizabeth II. am 2.6.1953 wurden 25 Künstler beauftragt, Aspekte der Krönungszeremonie zu malen, darunter Uhlman als einziger Exilkünstler. Dies gab ihm schlussendlich die Gewissheit, ein Teil von Großbritannien zu sein, akzeptiert in der Gesellschaft und als Künstler. Einst in Stuttgart geboren und dort zunächst als Rechtsanwalt tätig, musste Uhlman als Jude 1933 emigrieren. Über Paris und Spanien verschlug es ihn nach England, wo er eine neue Heimat fand.

Titel	Häuser am Hafen mit Leuchtturm
Inventarnummer	A 1963/2596
Medium	<u>Druckgraphik</u>
Personen	<u>Fred Uhlman</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1950
Technik	Farblithographie
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 52,20cm(Blatt) / Breite: 77,70cm(Blatt) / Höhe: 46,40cm (Darstellung) / Breite: 71,70cm(Darstellung)
Urheberrecht	The Estate of Fred Uhlman
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Druckgraphik</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1950 des Künstlers

Literatur

Corinna Höper: »Trotz Allem«. Fred Uhlman - ein jüdisches Schicksal
Begleittext zur Ausst. Staatsgalerie Stuttgart [21.5.-2.9.2021/9.2.2022],
2021, p. S. 26 , Nr. 2

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite